

PROTOKOLL

8. Sitzung der Gebietsfondsjury

Termin:	Mittwoch, 07. Juli 2018	
Ort:	Vor-Ort-Büro Altstadtmanagement, Mönchstraße 8	
Teilnehmer:	Herr Anders, Stadtentwicklungsamt Herr Wunderlich, Altstadtmanagement Spandau Frau Harrmann, Altstadtmanagement Herr Barnikel, Gebietsfondsjury Frau Fliegel, Gebietsfondsjury Frau Hupke, Gebietsfondsjury Herr Dr. Leichter, Gebietsfondsjury Frau Schneider, stellvertretendes Mitglied Gebietsfondsjury Herr Henkel, stellvertretendes Mitglied Gebietsfondsjury	
TOP	Inhalt	Zuständig- keit
TOP 0	Teilnahme der gewählten Stellvertreter an der Sitzung Frau Germershausen von Juwelier Brose konnte an der Sitzung aufgrund eines anderen Termines nicht teilnehmen. Gemäß der Geschäftsordnung für die Gebietsfondsjury wurden die beiden gewählten Stellvertreter – Frau Schneider (Spandau Heute) und Herr Henkel (Haus und Grund Spandau e.V.) – vom Altstadtmanagement Spandau zur Sitzung eingeladen. Als Ersatz für Frau Germershausen nehmen beide Stellvertreter an der Projektbewertung teil.	
TOP 1	Kostenauflistung Gebietsfonds 2018, Stand Juli 2018 Frau Harrmann gibt einen Überblick über den aktuellen Finanzierungsstand des Gebietsfonds 2018. Der Finanzierungsstand soll der Jury als Entscheidungsgrundlage bei der finanziellen Verteilung der zur Verfügung stehenden Fördermittel dienen. Im Programmjahr 2018 stehen insgesamt 30.000 € Fördermittel für den Gebietsfonds zur Verfügung. Davon wurden bereits 5.192,25 € von der Gebietsfondsjury bewilligt (Stand Juli 2018). Für weitere Projekte stehen 24.807,75 € zur Verfügung.	
TOP 2	Vorstellung der eingereichten Gebietsfondsprojekte Es liegen insgesamt zwei Anträge für den Gebietsfonds vor. Die Anträge wurden vorab durch das Altstadtmanagement und dem Bezirksamt auf Vollständigkeit und Förderfähigkeit geprüft. <u>1. Grundstücksgemeinschaft Raab/Dlugos: Umbau Hofeingang Carl-Schurz-Str. 53 (Raab Höfe)</u>	

	<p>Der vom Antragsteller ursprünglich zur 1. Einreichungsfrist am 15.02.2018 eingereichte Gebietsfondsantrag konnte der Jury nicht zur Bewertung vorgelegt werden, da eine Vergleichbarkeit der vorliegenden drei Angebote aufgrund fehlender Leistungspositionen einzelner Anbieter nicht gewährleistet werden konnte. Der Antragsteller wurde daraufhin vom Altstadtmanagement aufgefordert, die entsprechenden Angebote anzupassen und erneut einzureichen. Dieser Bitte kam der Antragsteller nach und reichte zur 2. Einreichungsfrist am 15. Juni 2018 einen vollständigen Antrag ein.</p> <p>Der Eingangsbereich zum Innenhof des im Jahr 1907/08 errichteten Gebäudes in der Carl-Schurz-Straße 53 (damals Potsdamer Straße) soll in Anlehnung an den ursprünglichen Zustand in Teilen wieder geöffnet werden, um den dahinterliegenden Hof für die Besucher der Altstadt einladender und vor allem sichtbarer zu gestalten. Im Zuge der Umbaumaßnahmen soll zudem ein neues Lichtsystem installiert werden, so dass Passanten zum Besuch des Hofes angeregt werden. Die beantragte Fördersumme beträgt 6.890,75 €.</p> <p><u>2. Hans-Georg Krupp: Fassadensanierung Jüdenstraße 40 – 42</u></p> <p>Im Auftrag des Eigentümers beantragt die Leichter Hausverwaltung die Sanierung der Fassade des Gebäudes in der Jüdenstraße 40 – 42. Der vorliegende Gebietsfondsantrag bezieht sich auf die Sanierung der Vorderfront-, Giebel- und Rückfrontfassade. Gemäß den Zielen des ISEK's, den Vorgaben der Erhaltungsverordnung und Maßgaben des Gestaltungshandbuches sind im Rahmen des Gebietsfonds nur straßenseitige Gebäudeteile förderfähig, die eine unmittelbare Wirkung in den Straßenraum besitzen und zur Stadtbildpflege beitragen. Aus diesem Grund wurden dem Antrag nur die Kosten für die Sanierung der Frontfassade zugrunde gelegt werden. Die beantragte Fördersumme beträgt 7.782,70 €.</p>	
<p>TOP 3</p>	<p>Abstimmung über die eingereichten Gebietsfondsprojekte</p> <p>Grundlage der Beschlussfassung bilden die von der Jury festgelegten Kriterien, nach denen die eingereichten Förderanträge bewertet werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verspricht die Maßnahme eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in den Funktionen Einzelhandel / Kultur / Tourismus / Wohnen? 2. Wirkt sich die Maßnahme positiv auf das Image / die öffentliche Ausstrahlung des Standortes aus? Kann mit der Maßnahme eine positive Außenwirkung erzielt werden? 	

3. Trägt die Maßnahme zur Stadtbildpflege und / oder Erhöhung der Aufenthaltsqualität bei? Kann mit der Maßnahme die Barrierefreiheit innerhalb der Altstadt verbessert werden?
4. Handelt es sich bei der Maßnahme um neue kreative Ideen?
5. Werden mit dem Projekt Kooperationen zwischen den lokalen Akteuren gefördert?
6. Wie wird die Langfristigkeit der Wirkung beurteilt?
7. Geht von der Maßnahme ein positiver Effekt / Nutzen für den Standort aus?
8. Wird mit der Maßnahme freiwillig der bestehende bauliche Bestand an die Kriterien der Erhaltungsverordnung angepasst?

Die Jurymitglieder nehmen individuell die Bewertung der fünf eingereichten Anträge anhand der oben festgelegten Bewertungskriterien vor und füllen die entsprechende Matrix aus.

0 = keine Wirkung / 1 = geringe Wirkung / 2 = mittlere Wirkung / 3 = hohe Wirkung

Es können maximal 24 Punkte (8 Bewertungskriterien x 3 Punkte bei einer hohen Wirkung) pro Förderantrag erreicht werden. Ein eingereicherter Förderantrag muss mindestens 8 Punkte erzielen, um eine Förderung aus dem Gebietsfonds zu erhalten.

Die Bewertungen werden im Anschluss von allen Teilnehmern vorgetragen und in einer gemeinsamen Tabelle zusammengetragen (s. Anhang vom Protokoll). Dabei werden Durchschnittswerte aus der Punktvergabe der einzelnen Jurymitglieder gebildet.

1. Grundstücksgemeinschaft Raab/Dlugos: Umbau Hofeingang Carl-Schurz-Str. 53 (Raab Höfe)

Der Antrag erhält eine durchschnittliche Punktzahl von 15 Punkten und ist somit angenommen (Mindestpunktzahl: 8 Punkte). Die Jury gewährt dem Antragsteller eine 50%-ige Förderung seiner Projektkosten.

2. Hans-Georg Krupp: Fassadensanierung Jüdenstraße 40 - 42

Herr Dr. Leichter nahm aufgrund seiner Funktion als betreuende Hausverwaltung des Antragstellers nicht an der Abstimmung teil. Der Antrag erhält eine durchschnittliche Punktzahl von 13,4 Punkten und ist somit angenommen (Mindestpunktzahl: 8 Punkte). Die Jury gewährt dem Antragsteller eine 50%-ige Förderung seiner Projektkosten.

TOP 4	<p>Aktueller Sachstand Projekt „Altstadt Run“</p> <p>Frau Fliegel von der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V. stellt den Teilnehmern den aktuellen Sachstand des Projekts „Altstadt Run“ vor. Die Wasserfreunde Spandau 04 planten ursprünglich am 07. September 2018 in Kooperation mit Unicef einen Spendenlauf durch die Altstadt Spandau. Eine anteilige Finanzierung des Laufs sollte über den Gebietsfonds Altstadt Spandau erfolgen. Da die Wasserfreunde Spandau 04 nicht im Fördergebiet ansässig sind, wollte die Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V. in Kooperation mit den Wasserfreunden den Antrag stellen.</p> <p>Die Wasserfreunde Spandau 04 haben sich in Absprache mit der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V. dazu entschlossen, den Lauf erst im nächsten Jahr durchzuführen. Hintergrund sind zum einem die noch ausstehenden Genehmigungen seitens des Bezirksamtes, zum anderen der eng bemessene Zeitplan. Bis zum Lauf am 07. September stehen nur noch wenige Wochen als Vorbereitungszeit zur Verfügung. Um eine professionelle Veranstaltung und einen gut strukturierten Lauf zu organisieren, ist die Zeit zu knapp bemessen. Zudem sollten die Händler und Gastronomen in der Altstadt intensiv in die Veranstaltung mit einbezogen werden, was wiederum eine längere Vorbereitungszeit benötigt.</p> <p>Die anderen Mitglieder geben den Hinweis, bei der Terminsuche im nächsten Jahr darauf zu achten, dass der Lauf nicht mit anderen Läufen und Veranstaltungen in der Altstadt kollidiert bzw. nicht im unmittelbaren Anschluss daran stattfindet. Zudem wäre für eine Beständigkeit der Veranstaltung von Vorteil, einen festen Zeitraum innerhalb des Jahres zu finden, an dem der Lauf jährlich stattfinden kann. Frau Fliegel wird hierzu Rücksprache mit den Wasserfreunden halten und darüber hinaus Kontakt zu Klaus Scholz aufnehmen, der zahlreichen Läufe in Spandau, u.a. den Lauf der Sympathie oder den Run of Spirit organisiert.</p>	

Protokoll:

Altstadtmanagement / Kristine Harrmann / 05.Juli 2018

Verteiler:

Mitglieder der Gebietsfondsjury

WiFö

Stapl

AMS

Anhang:

- Bewertung Anträge durch die Gebietsfondsjury

PROTOKOLL

8. Sitzung der Gebietsfondsjury

Bewertung Anträge durch die Gebietsfondsjury.

1. Grundstücksgemeinschaft Raab/Dlugos: Umbau Hofeingang Carl-Schurz-Str. 53 (Raab Höfe)

Bewertungskriterien	Punkte
1. Steigerung Wettbewerbsfähigkeit (Einzelhandel/Kultur/Tourismus/ Wohnen)	2,5
2. Imagesteigerung/Öffentliche Ausstrahlung/Außenwirkung	2,7
3. Stadtbildpflege/Erhöhung/Aufenthaltsqualität/Barrierefreiheit	2,5
4. Neue kreative Ideen	1,2
5. Vernetzung/Kooperation	0,3
6. Langfristigkeit der Wirkung	2,7
7. positiver Effekt/Nutzen für den Standort	2,3
8. Freiwillige Anpassung Bestand an ErhVO	0,8
gesamt	15,0

2. Hans-Georg Krupp: Fassadensanierung Jüdenstraße 40 - 42

Bewertungskriterien	Punkte
1. Steigerung Wettbewerbsfähigkeit (Einzelhandel/Kultur/Tourismus/ Wohnen)	1,8
2. Imagesteigerung/Öffentliche Ausstrahlung/Außenwirkung	2,4
3. Stadtbildpflege/Erhöhung/Aufenthaltsqualität/Barrierefreiheit	2,4
4. Neue kreative Ideen	1,0
5. Vernetzung/Kooperation	0,4
6. Langfristigkeit der Wirkung	2,8
7. positiver Effekt/Nutzen für den Standort	2,2
8. Freiwillige Anpassung Bestand an ErhVO	0,4
gesamt	13,4